

## Obsttafel Nr. 001

### **Cox' Pomana**

**Geschichte** Wurde um 1880 von M. R. Cox zu Colnbrook-Lawn aus Samen des Ribston Pepping erzogen, fand aber erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts weitere Verbreitung, ist fast nur bei Liebhabern zu finden und trägt nur diesen Namen.

**Beschreibung:** Die Frucht ist mittelgroß bis groß, flachrund, stielbauchig und kelchwärts stärker abnehmend, Kelch offen, Blättchen grün, wollig, kurz zugespitzt, aufrecht, Einsenkung tief und weit, von fünf Rippen umgeben, die in verschiedener Ausbildung sich bis in die Stielhöhle hinziehen. Stiel kurz, holzig, mitteldick, Stielhöhle tief, weit, strahlig berostet. Schale glatt, ein wenig glänzend, geschmeidig, grünlichgelb, sonnenseits weithin leuchtend gerötet und ein bisschen dunkler geflammt, Schattenfrüchte zeigen wenig Röte; feine Rostpunkte zerstreut. Fleisch gelblich- oder grünlichweiß, locker, mürbe, sehr saftig, von gewürzhaftem, angenehm weinsäuerlichem Geschmack. Kernhaus hohlachsig, Kammern nicht groß, geöffnet, zahlreiche rundlich eiförmige, kurz gespitzte, braune Samen enthaltend.

**Reife:** Baumreife Mitte September, Genussreife Oktober bis Dezember, aus nicht zu warmen Lagen auch bis Februar, ist auf dem Lager gut zu überwachen.

**Eigenschaften des Baumes:** Der Baum wächst mittelstark, bildet bald eine breite Krone mit langen Fruchtruten und kurzem Fruchtholz; er beginnt bald zu tragen und ist bei ihm zusagenden Verhältnissen ein sicherer und reicher Träger. Für alle Formen, auch für kleinere, geeignet, verlangt er aber als Hoch- und Halbstamm einen Boden, der weder nass und schwer, noch trocken und nährstoffarm sein darf; er kommt noch sehr gut in höheren Lagen, wenn diese ein wenig geschützt sind, fort, verträgt aber kein Grasland unter sich. Gedeiht auf allen Unterlagen, für kleine Formen soll er aber nur auf Paradies veredelt werden. Von Krankheiten hat der Baum wenig zu leiden, nur in Tieflagen und unter ungünstigen Bodenverhältnissen tritt Schorfbefall auf, bei Trockenheit Blattlaus.

**Eignung der Sorte:** Nur bei besonders geeigneten Anbauverhältnissen wird Cox' Pomana als Hoch- oder Halbstamm im bäuerlichen Obstbau in Betracht kommen, auch deshalb, weil die Früchte bald abverkauft werden müssen. Aber für den Klein- und Siedlergarten, wo dieser Sorte die verlangten Kulturmaßnahmen geboten werden, ist sie ausnahmslos zu empfehlen; man muss nur berücksichtigen, dass sie kein ausgesprochener Winterapfel ist.

Für den Eigenbedarf; aber auch auf dem Markt ist die große, schön gefärbte Frucht leicht verkäuflich.